



26. FEBRUAR 2025

Fachtagung „Sexuelle Übergriffe im digitalen Raum – junge Menschen stark machen!“

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456




Landesrat für Kriminalitätsvermeidung
Mecklenburg-Vorpommern

MV 
Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Inneres,
Bau und Digitalisierung

MV 
Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Bildung und
Kindertagesförderung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die digitale Kommunikation durchdringt heute alle Lebensbereiche, besonders die unserer Kinder und Jugendlichen. Damit wachsen aber auch die Herausforderungen und Gefahren im digitalen Raum. Cybermobbing und sexuelle Übergriffe im Netz sind nicht mehr nur Randthemen, sondern sie betreffen viele junge Menschen. Dies erfordert unser aller Einsatz, vor allem in der Schule und Gesellschaft, um Jugendliche zu stärken, ihnen Schutz und Orientierung zu bieten und sie dabei zu unterstützen, sich sicher in der digitalen Welt zu bewegen.

Um diesem Ziel zu entsprechen, laden wir Sie herzlich zu der diesjährigen Fachtagung mit dem Titel „Sexuelle Übergriffe im digitalen Raum – junge Menschen stark machen“ ein. Im Rahmen der Veranstaltung können Sie an Diskussionen zu Themen wie Cyber-Grooming und Prävention digitaler Gewalt sowie am Ideenprozess zur Frage, wie Fachkräfte gezielt handlungsorientierte Ansätze entwickeln können, teilhaben.

Die Fachtagung beginnt mit einem moderierten Gespräch zum Thema gesellschaftliche Bedeutung und die Herausforderungen im Umgang mit Cybermobbing, in dem unter anderem die Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Kerstin Claus, referiert. Darauf folgen zwei spannende Impulsvorträge der Diplom-Psychologin und Autorin Julia von Weiler und der Rechtsanwältin Gesa Gräfin von Schwerin. Nach den Vorträgen und dem Besuch des Ausstellerbereiches haben alle Teilnehmenden die Möglichkeit in interessanten Workshops handlungsorientierte Ansätze kennen zu lernen, Inhalte zu erarbeiten und konkrete Maßnahmen zu entwickeln, die im eigenen Arbeitsalltag zur Prävention und zum Schutz junger Menschen beitragen können. Die Ergebnisse der Workshops werden im Anschluss in einer Kurzpräsentation allen Teilnehmenden vorgestellt und auf einer gemeinsamen digitalen Pinnwand gesammelt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen erkenntnisreichen Tag voller wertvoller Impulse.

Herzliche Grüße

Simone Oldenburg

Christian Pegel



Simone Oldenburg
Ministerin für Bildung und
Kindertagesförderung



Christian Pegel
Minister für Inneres, Bau
und Digitalisierung

Fachtagung „Sexuelle Übergriffe im digitalen Raum – junge Menschen stark machen!“

Jugendliche brauchen Schutz vor Sextortion, Cybergrooming oder Missbrauch ihrer Bilder

Veranstaltungsort

Universität Greifswald,
Hörsaal 3/4 Neues Audimax
Ernst-Lohmeyer-Platz 6 1. Obergeschoss,
17489 Greifswald

Weitere Informationen und Anmeldung



bildung-mv.de/kjms

Tagesablauf

Zeit	Thema/Referent
ab 8:00 Uhr	Ankommen, Messe der Aussteller, Willkommenskaffee
9:00 – 9:30 Uhr	Begrüßung – moderiertes Gespräch Dörthe Graner mit Ministerin Simone Oldenburg, Minister Christian Pegel und Kerstin Claus (Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs UBSKM)
9:30 – 10:15 Uhr	Impulsvortrag I – „Wir machen uns stark. Gegen sexuelle Gewalt unter Jugendlichen #UNDDU?“ Julia von Weiler (Diplom-Psychologin, Autorin, Vorstand Innocence in Danger e.V)
10:15 – 10:30 Uhr	Pause und Besuch der Ausstellerstände
10:30 – 11:15 Uhr	Impulsvortrag II – „Rechtliche Aspekte sexueller Übergriffe im digitalen Raum gegenüber Kindern und Jugendlichen“ Gesa Gräfin von Schwerin (Rechtsanwältin)
11:15 – ca.11:40 Uhr	Moderation und Kurzvorstellung der Workshops
bis 13.00 Uhr	Mittagspause und Besuch der Ausstellerstände
13:00 – 14:30 Uhr	Workshoprunde
14:30 – 14:45 Uhr	Pause
14.45 – 15:30 Uhr	Workshop-Spotlights, Moderation Dörthe Graner

Kontakt

Katrin Zeisler

Medienpädagogisches Zentrum (MPZ)
Telefon: 0385 588 17394
E-Mail: K.Zeisler_01@bm.mv-regierung.de

Workshopprogramm

Titel	Referent/in	Inhalt und Zielgruppe
WS 1 - Prävention von Sexting, Sextortion und Cybergrooming: Sicherheit für Kinder und Jugendliche durch ein Schutzkonzept im (Sport-)Verein?	Franziska Boddin, Landessportbund M-V e.V.	Um Kinder und Jugendliche im Sportverein bestmöglich vor jeglicher Form von Gewalt zu schützen, ist es wichtig, dass der Verein eine Kultur des Hinsehens lebt und über ein eigenes Schutzkonzept verfügt. Sportvereine können gefährdete Orte sein. Manche Täter wählen gezielt ein Tätigkeitsfeld aus, dass es ihnen einfach macht, mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu kommen. Zum anderen sind sexualisierte Grenzverletzungen unter Kindern und Jugendlichen ein hochkomplexes und emotional besetztes Handlungsfeld. Ein Schutzkonzept hilft, solche Strategien zu durchkreuzen. Format: Austausch und Gesprächsrunde Zielgruppe: alle Lehrkräfte und Interessierte
WS 2 - Schutzkonzepte an Schulen des Landes MV	Lehrkräfte, Moderation: Steffen Loock, Medienpädagogisch es Zentrum MV	Nach einem kurzen Input, indem das Schutzkonzept des RecknitzCampus Laage und dessen Umsetzung in den Schulalltag vorgestellt wird, laden wir Sie zu einem moderierten Ideenaustausch ein, um Anregungen zur Erstellung bzw. Überarbeitung des Schutzkonzeptes an Ihrer Schule zu entwickeln. Format: Austausch und Gesprächsrunde Zielgruppe: alle Lehrkräfte und Interessierte
WS 3 - Digitale Medien, Soziale Netzwerke und Cybergrooming - Wie kann ich als Lehrkraft sexuellen Missbrauch erkennen und handeln?	Martin Bölker, LKA M-V	Die digitale Welt bietet jeder Altersgruppe überall und jederzeit die Möglichkeit zur Vernetzung, dem Austausch und der Kommunikation. Diese Erfolgsgeschichte hat jedoch auch Schattenseiten. Der Umgang mit digitalen Medien erfordert Medienkompetenz, die sich jedoch besonders die Jüngsten unserer Gesellschaft nicht in dem Tempo aneignen können, wie der Einfluss sozialer Medien an Bedeutung für ihr Leben gewinnen kann. Unüberlegtes Teilen von pornografischem Material, Selbstinszenierung und Nacktdarstellungen unbedacht an andere weiterleiten, Cybergrooming durch taktisch agierende Täterinnen und Täter in sozialen Netzwerken und Online-Spieleplattformen können zu sexuellem Missbrauch und traumatisierenden Erlebnissen führen. In diesem Workshop erhalten Sie in Vortragsform wichtige Informationen und hilfreiche Tipps zu Fragen wie: • Was ist sexueller Missbrauch? • Was kann ich tun bei Vermutung und Verdacht? • Wie kann ich mit Kindern über sexualisierte Gewalt sprechen? Dabei erhalten Sie kriminalwissenschaftliche Einblicke über typisches Täterverhalten zur

Anbahnung sexueller Tathandlungen („Grooming“ / „Cybergrooming“) und ihren Formen in analoger und digitaler Welt, erfahren die Unterschiede von strafbewährter Tathandlung und Grenzverletzung und erhalten hilfreiche Informationen zum Umgang mit belastenden Situationen für Sie als Lehrkraft sowie vermeintlich betroffenen Kindern und Jugendlichen.

Format: Vortrag

Zielgruppe: alle Lehrkräfte und Interessierte

**WS 4 -
Sexuelle
Medienkompetenz als
Gewaltprävention**

Madita Oeming,
unabhängige
Pornowissenschaftl
erin & sexuelle
Bildungsreferentin

In diesem Workshop geht es darum, wie sexuelle Medienkompetenz vor digitalen Grenzüberschreitungen schützen kann. Durch eine Mischung aus Input, Diskussion & Selbstreflexion wird Teilnehmenden ein kompetenzbasierter Ansatz näher gebracht, der am Prinzip ‚begleiten statt verbieten‘ folgt. Mit Fokus auf Pornokompetenz & Safer Sexting sollen gemeinsam Chancen und Grenzen sexueller Medienpädagogik als Präventionsarbeit erarbeitet werden.

Format: aktiver Workshop

Zielgruppe: alle Lehrkräfte und alle Interessierte

**WS 5 -
Digitale Sicherheit für
Kinder: Cybergrooming
erklären, verstehen und
handeln**

Mandy Krüger,
Medienpädagogin

Unsere Kinder wachsen in einer digitalen Welt auf. Es ist wichtiger denn je, sie vor den Gefahren im Internet zu schützen. Wir schauen in diesem Workshop auf die Anzeichen und sprechen gemeinsam über mögliche Handlungsstrategien. Mithilfe kindgerechter Webseiten erarbeiten wir hilfreiche Methoden, mit denen wir Kinder sensibilisieren und sie somit selbstbewusst durch die digitale Welt ziehen lassen können.

Format: Aktiver Workshop

Zielgruppe: Grundschullehrkräfte

**WS 6 - Cybergrooming in
Onlinegames**

Marten Schröder,
Medienpädagoge

In der anonymen Welt der Online-Games wissen Spielerinnen und Spieler mitunter nicht, wer sie gerade anspricht. Hinter Pseudonymen und lustigen Profilbildern können sich Fremde verbergen, die mit dem Ziel, sexuelle Kontakte herzustellen, gezielt Kinder und Jugendliche anschreiben. Im Vortrag zu Cybergrooming in Online-Games erläutern wir den Straftatbestand des Cybergrooming, betrachten, wo Kriminelle oft unterwegs sind, wer besonders gefährdet ist und wie man Kinder für das Thema sensibilisieren kann.

Format: Vortrag

Zielgruppe: Alle Lehrkräfte und Interessierte

**WS 7 –
Lebendig Lernen! –
Vorstellung vielfältiger
Präventionsmethoden zu
den Themen Sexting und
digitale
Grenzverletzungen**

Ulrike Vogel,
Chamäleon
Stralsund e.V.

Wenn Sie mit Ihren Schüler innen über das Thema Sexting und digitale Grenzverletzungen sprechen möchten und Ihnen noch das nötige Werkzeug fehlt, sind Sie hier genau richtig! Diese Veranstaltung richtet sich an pädagogisches Fachpersonal, welche möglichst einfache und bewährte Methoden an die Hand bekommen und diese mit Ihren Schüler*innen bearbeiten möchten. Es wird Ihnen ein bunter Methodenpool an Präventionsmaterialien vorgestellt.

Format: Vortrag

Zielgruppe: Lehrkräfte Klassen 7-10; päd. Personal und Interessierte

**WS 8 –
Guck'n wir heut' 'nen
Porno?**

Anne Baumann -
inteam -
Landesfachstelle für
sexuelle -
Gesundheit und
Familienplanung
MV

Mediale sexualpädagogische Arbeit mit Jugendlichen im Zeitalter von Smartphone und Co. ist die Verfügbarkeit von sexuellen Inhalten nicht mehr wegzudenken. Nur ein Klick reicht und schon kann ni den Weiten des World Wide Web gesurft werden. Pornos sind für jeden leichter verfügbar, anonym und kostenlos konsumierbar. Pornographie ist in den Erfahrungen der Jugendlichen allgegenwärtig. Es entstehen für sie dabei Fragen und Gefühle, die Ängste und Überforderungen ausdrücken können. Zumeist macht sich das in ihrer Kommunikation bemerkbar. Als Pädagog*innen nehmen Sie diese regelmäßig wahr. Diese Veranstaltung bietet Ihnen Möglichkeiten um mit den Jugendlichen darüber ins Gespräch zu kommen.

Format: Input mit aktivem Workshop

Zielgruppe: alle Lehrkräfte und alle Interessierte

**WS 9 –
Aktiv und
selbstbestimmt –
Mediennutzung im
Kontext sexualisierter
Inhalte und
Kommunikation**

Julia Behr,
Marie Kätzlmeier,
JFF - Jugend Film
Fernsehen e.V.

Im Workshop werden Erfahrungen und Forschungsergebnisse sowie Methoden aus dem medienpädagogischen Projekt ACT ON! des JFF vorgestellt, wie Themen wie Sexting, Cybergrooming und Pornografie mit Kindern und Jugendlichen behandelt werden können, um mit ihnen gemeinsam Strategien für ein sicheres Onlinehandeln zu entwickeln. Zentral in diesem Forschungs-Praxis-Projekt ist die Perspektive der 10- bis 14-Jährigen auf ihr eigenes Medienhandeln. In dieser Phase des Heranwachsens zwischen Kindsein und Erwachsenwerden wird für die Zielgruppe Sexualität und Beziehungsanbahnung immer bedeutsamer. Diese Lebensphase soll im Workshop daher besonders in den Blick genommen werden. Außerdem soll es Raum für einen Austausch mit den teilnehmenden Fachkräften darüber geben, wie die Themen des Fachtags angemessen in die eigene Praxis überführt werden können.

Format: aktiver Workshop

Zielgruppe: alle Lehrkräfte und alle Interessierte

**WS 10 –
Sexualität und
sexualisierte Gewalt im
digitalen Raum als
Themen für die Klassen
1-6**

Eva Kubitzka, Team
„teach love“

Die Teilnehmenden bekommen einen kurzen Überblick über die psychosexuelle Entwicklung von Kindern zwischen dem sechsten und zwölften Lebensjahr sowie damit zusammenhängende Möglichkeiten, Sexualität und sexualisierte Gewalt im digitalen Raum in den Klassen 1-6 zu thematisieren. Herzstück des Workshops ist die Erarbeitung von Handlungsoptionen anhand von schulischen Fallbeispielen im Kontext von Sexualität, sexualisierter Gewalt und digitalen Kontexten.

Format: aktiver Workshop

Zielgruppe: Lehrkräfte Klasse 1- 6

**WS 11 –
Mediennutzung von
Kindern und
Jugendlichen
– Resilienz – eine
mögliche Antwort auf
Herausforderungen in
der digitalen Welt**

Eric Giesel, freier
Referent

Erleben Sie einen Vortrag, bei dem Sie Einblicke in die Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen erhalten und verstehen, wie eine falsche Mediennutzung die Entwicklung negativ beeinflussen kann. Aktualisieren Sie ihr Wissen zu digitalen Risiken für Kinder und Jugendliche. Vertiefen Sie Ihr Verständnis gegenüber der Resilienz und lernen Sie Resilienz als mögliches Schlüsselkonzept zur Bewältigung digitaler Herausforderungen kennen.

Format: Vortrag

Zielgruppe: alle Lehrkräfte und alle Interessierte

**WS 12 –
Selbstschuld- Literatur
als Prävention zum
Thema
Sexting**

Thomas Feibel,
Autor, freier
Journalist

Die Erfahrung zeigt: Es gibt kaum eine Schule, an der keine Nacktbilder kursieren. Der Medienexperte und Jugendbuchautor Thomas Feibel diskutiert mit Lehrkräften der Grundschule und weiterführender Schulen über sensible Fotos im Internet und die möglichen Folgen für das Opfer. Sein Roman „#selbstschuld“ (Carlsen) wurde von einer wahren Begebenheit inspiriert: Amanda Todd hatte einem Unbekannten ein Foto ihrer Brüste geschickt und sich nach zahlreichen Bloßstellungen das Leben genommen. Im Roman geht es um ein Nacktfoto, dass in der Schule die Runde macht. Im Roman geht es um ein Nacktfoto, dass in der Schule die Runde macht. Aus Witz hat Josh es im Namen seines Freundes Alex versendet. Doch das betroffene Mädchen erleidet einen Zusammenbruch. Und Alex bekommt richtig Ärger und bittet nun seinen Freund Josh den wahren Täter ausfindig zu machen.

Format: Austausch, Gesprächsrunde (inkl. kurze Lesung)

Zielgruppe: alle Lehrkräfte und alle Interessierte